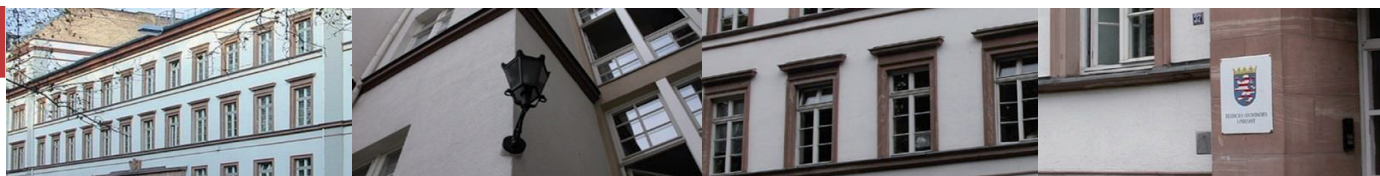




Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 07/17

September 2017

Baugenehmigungen in Hessen im Juli 2017

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Lutz 0611 3802-344
Herr Lefebvre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2017	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten des Bauwerks		
			ins- gesamt	Wohn- fläche							1000 m ³	1000 m^{2}	1000 €
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2016	7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936	
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Juli 2017 gegenüber Juli 2016 in %											
		- 10,4	- 11,3	- 14,5	- 6,4	- 8,4	20,0	278,2	199,0	236,2	- 4,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, St.	1	1	1	0,2	.	1	1
2	Frankfurt am Main, St.	26	61	112	10,4	20 089	17	18
3	Offenbach am Main, St.	2	2	3	0,3	.	2	3
4	Wiesbaden, St.	11	26	50	5,3	8 315	3	4
5	Bergstraße	20	37	61	7,2	12 422	16	21
6	Darmstadt-Dieburg	63	63	87	12,3	19 308	62	71
7	Groß-Gerau	17	27	68	5,3	8 461	13	15
8	Hochtaunuskreis	21	35	43	6,5	11 278	19	19
9	Main-Kinzig-Kreis	72	79	131	16,1	27 000	67	68
10	Main-Taunus-Kreis	27	74	121	13,2	23 191	19	22
11	Odenwaldkreis	11	10	11	2,0	3 528	11	11
12	Offenbach	26	56	137	12,8	19 347	13	16
13	Rheingau-Taunus-Kreis	22	34	52	6,3	10 628	18	22
14	Wetteraukreis	76	67	86	13,7	19 535	75	80
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	395	572	963	111,5	184 190	336	371
16	Gießen	48	53	78	11,2	16 512	43	47
17	Lahn-Dill-Kreis	27	32	54	6,3	9 994	25	32
18	Limburg-Weilburg	15	15	23	2,9	4 816	14	16
19	Marburg-Biedenkopf	36	36	64	7,0	11 385	32	35
20	Vogelsbergkreis	12	12	16	2,4	3 516	11	13
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	138	148	235	29,8	46 223	125	143
22	Kassel, St.	3	6	19	1,2	2 060	2	2
23	Fulda	25	29	65	5,4	9 250	21	26
24	Hersfeld-Rotenburg	3	4	10	0,9	1 297	1	2
25	Kassel	37	32	42	6,5	9 684	36	39
26	Schwalm-Eder-Kreis	11	9	12	1,8	2 941	11	12
27	Waldeck-Frankenberg	15	12	20	2,5	3 983	14	17
28	Werra-Meißner-Kreis	5	5	12	0,9	1 385	4	4
29	Reg.-Bez. K a s s e l	99	98	180	19,1	30 600	89	102
30	Land H e s s e n davon	632	818	1 378	160,4	261 013	550	616
31	kreisfreie Städte	43	96	185	17,4	31 552	25	28
32	Landkreise	589	722	1 193	143,0	229 461	525	588

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Juli 2017 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ¹⁾²⁾					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²					insgesamt	Wohnfläche		
							1000 m ²	1000 m ²		
2	167	31,4	—	.	14	31,6	5	0,3	144 472	1
12	349	59,0	—	85 641	136	62,0	145	15,2	177 998	2
—	—	—	—	—	17	0,8	71	2,3	17 193	3
1	47	7,4	186	.	15	8,0	236	10,7	23 547	4
5	107	9,9	—	6 918	37	11,5	67	8,0	21 494	5
10	43	7,0	—	6 144	105	11,6	102	14,5	33 292	6
3	22	4,2	—	7 850	48	4,3	85	7,6	22 799	7
3	12	1,6	—	2 772	41	3,7	25	6,7	20 157	8
14	47	9,0	—	6 418	116	13,6	142	18,0	36 650	9
5	32	4,5	2	8 527	65	11,0	130	14,9	36 964	10
3	10	1,7	—	1 065	29	2,1	15	2,8	6 078	11
4	213	32,3	—	16 823	60	33,9	145	14,5	42 295	12
2	38	3,6	1	.	50	6,5	63	7,6	21 285	13
13	40	6,1	1	3 497	126	8,3	135	16,2	37 356	14
77	1 126	177,6	190	300 393	859	207,1	1 366	139,3	641 580	15
8	26	7,4	—	3 067	88	11,1	81	11,8	25 112	16
7	527	42,4	—	37 096	65	45,4	64	7,3	56 027	17
3	7	1,3	—	.	35	2,4	36	4,0	7 192	18
7	60	8,1	—	6 305	61	10,5	82	8,8	21 574	19
2	8	1,7	—	.	15	2,5	16	2,4	5 105	20
27	628	60,9	—	48 543	264	71,8	279	34,3	115 010	21
1	21	3,5	—	.	13	4,1	20	1,3	6 415	22
6	37	4,6	—	5 464	59	7,5	100	8,3	20 867	23
3	5	0,8	—	355	8	1,4	10	0,9	2 013	24
10	30	4,8	—	3 696	64	7,5	45	6,6	15 986	25
3	31	6,2	—	5 250	17	6,2	18	2,3	8 731	26
14	436	38,2	—	25 609	45	42,5	24	3,2	31 688	27
3	13	2,2	—	.	17	2,2	15	1,2	3 523	28
40	572	60,2	—	44 539	223	71,4	232	23,9	89 223	29
144	2 326	298,7	190	393 475	1 346	350,3	1 877	197,5	845 813	30
16	583	101,2	186	237 279	195	104,9	477	29,8	369 625	31
128	1 743	197,5	4	156 196	1 151	245,5	1 400	167,6	476 188	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	484	404	484	80,6	127 264	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	66	80	132	16,2	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	80	322	704	61,8	103 567	.	.	.	.
Wohnheime	2	12	58	1,8	.	4	81	112	5 211
Wohngebäude i n s g e s a m t	632	818	1 378	160,4	261 013	1 028	1 676	7 263	322 903
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	41	174	334	31,1	53 086	78	361	1 332	58 388
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	7	24	79	6,6	9 306	9	80	302	9 646
Unternehmen	148	289	567	55,0	88 419	187	674	2 304	100 665
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	131	247	488	46,8	73 966	165	593	1 977	84 970
sonstige Unternehmen	17	41	79	7,9	14 453	22	81	327	15 510
private Haushalte	473	483	682	95,1	155 349	825	892	4 515	202 377
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	22	50	3,7	7 939	7	30	142	25 780

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	2	157	29,9	—	.	4	29,9	—	149 726
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	36	7,8	1	12 502	51	10,0	- 2	34 246
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	30	109	17,8	—	.	32	18,0	—	5 925
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	87	1 857	216,0	188	159 371	180	224,3	190	237 482
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	10	98	13,6	—	16 521	34	19,0	5	21 360
Handelsgebäude	13	268	40,2	186	32 973	40	39,7	184	59 738
Warenlagergebäude	35	1 209	108,8	2	72 771	50	110,3	2	78 185
Hotels und Gaststätten	3	6	1,4	—	1 872	13	2,2	- 1	15 094
Sonstige Nichtwohngebäude	18	167	27,1	1	72 915	51	30,9	13	95 531
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	144	2 326	298,7	190	393 475	318	313,1	201	522 910
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	11	200	39,1	1	141 050	29	42,8	1	159 473
Unternehmen	108	2 056	248,3	189	210 421	247	258,0	203	319 067
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	29	108	17,7	—	5 820	32	18,3	—	5 905
Produzierendes Gewerbe	25	253	35,3	—	60 049	54	40,8	- 1	69 646
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	50	1 233	141,9	189	110 042	140	146,4	194	168 728
private Haushalte	18	9	2,2	—	1 129	24	2,7	- 1	1 427
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	61	9,1	—	40 875	18	9,7	- 2	42 943

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).